

Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 67 (2015)

Artikel: Moose im Kanton Schaffhausen
Autor: Bergamini, Ariel

Titelseiten

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Moose im Kanton Schaffhausen

Ariel Bergamini

Neujahrsblatt der Naturforschenden
Gesellschaft Schaffhausen
Nr. 67 / 2015

Neujahrsblatt

der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Nr. 67/2015

Impressum

REDAKTION:

Dr. Jakob Walter, Buchenstrasse 65, 8212 Neuhausen

TITELBILD:

Rhodobryum ontariense, eines der schönsten Laubmoose im Kanton Schaffhausen, kommt in lichten Wäldern über Kalk oder auch auf Borke am Grunde von Eichen vor. Sporophyten sind bei dieser Art sehr selten.

BILDNACHWEIS:

Abb. 2.7, 2.12 oben, 2.14 unten, 3.18, 5.3: Heike Hofmann

Abb. 3.14, 7.8: Michael Lüth

Abb. 2.19 links unten: Niklaus Müller

Abb. 2.24, 5.4: Norbert Schnyder

Abb. 2.3: VanAller Hernick et al. 2008 mit Bewilligung von Elsevier

Abb. 2.25: Sundberg 2011 mit Bewilligung von Oxford University Press

Abb. 4.4: Thöni et al. 2013 mit Bewilligung des BAFU

Alle anderen Bilder und Grafiken stammen vom Autor.

BEITRÄGE:

Die Neujahrsblätter werden gedruckt mit Beiträgen aus dem Legat Sturzenegger und mit Unterstützung der Swiss Academy of Science (SCNAT). Dieser Band wird zudem unterstützt mit Beiträgen des Kantons Schaffhausen (Lotteriefonds), der Schweizerischen Vereinigung für Bryologie und Lichenologie (Bryolich), der Stadt Schaffhausen und des Planungs- und Naturschutzamtes des Kantons Schaffhausen.

SATZ, UMBRUCH UND DRUCK:

Unionsdruckerei AG Schaffhausen, Platz 8, 8201 Schaffhausen

AUFLAGE:

2000 Exemplare

Dank

Ohne die Mithilfe vieler Menschen wäre dieses Neujahrsblatt nicht möglich gewesen. Ich möchte folgenden Personen herzlich danken: Maggie Nägeli für die Begleitung bei unzähligen Exkursionen, die Nachbearbeitung der Bilder und das Korrekturlesen; Thomas Kiebacher für das Zeichnen des Generationswechsels der Moose; Heike Hofmann, Norbert Schnyder, Niklaus Müller und Michael Lüth für zahlreiche Fotos; Martin Bolliger für die Mitteilung der beiden Torfmoosvorkommen im Kanton Schaffhausen; Rolf Holderegger für die vielen Verbesserungen des Textes; Jakob Walter für die Einladung, dieses Neujahrsblatt schreiben zu dürfen, und für seine sorgfältigen Korrekturen; allen Moosforschern und Moosforscherinnen, die ihre Daten dem *Datenzentrum Moose Schweiz* gemeldet haben.

© 2014 by Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

ISBN 978-3-033-04853-9

Ariel Bergamini

Moose im Kanton Schaffhausen

Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Nr. 67 / 2015

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen (NGSH), gegründet 1822

Die Naturforschende Gesellschaft will das Interesse an den Naturwissenschaften und an der Technik fördern, naturwissenschaftliche Zusammenhänge erklären und Verständnis für die Umwelt, insbesondere im Raum Schaffhausen, wecken. Ihr Jahresprogramm besteht aus allgemein verständlichen Vorträgen zu naturwissenschaftlichen Themen und Besichtigungen im Winterhalbjahr und naturkundlichen Exkursionen, teils zusammen mit Partnerorganisationen, im Sommerhalbjahr. In den «Neujahrsblättern der NGSH» werden naturwissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht und so allen Mitgliedern wie auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Ein Verzeichnis der lieferbaren Neujahrsblätter befindet sich hinten in diesem Heft.

Die aktuellen Programme sind im Internet unter www.ngsh.ch abrufbar oder können bei der unten stehenden Adresse bezogen werden. Die Gesellschaft unterhält verschiedene Sammlungen und unterstützt die naturkundliche Abteilung des Museums zu Allerheiligen. Sie betreibt zudem eine moderne Sternwarte mit Planetarium; Informationen dazu sind zu finden unter www.sternwarte-schaffhausen.ch.

Die NGSH zählt rund 720 Mitglieder (davon über 100 Familienmitgliedschaften). Alle naturwissenschaftlich interessierten Personen sind herzlich willkommen. Der Mitgliederbeitrag pro Jahr beträgt für Erwachsene Fr. 50.–, für Schülerinnen, Schüler, Studenten und Studentinnen Fr. 25.– und für Familien Fr. 80.–. Wer sich für eine Mitgliedschaft interessiert, kann sich bei der unten stehenden Adresse oder im Internet unter www.ngsh.ch anmelden.

Postadresse der Gesellschaft:
NGSH, Präsident Dr. Kurt Seiler
Postfach 1007, 8201 Schaffhausen
PC 82-1015-1

info@ngsh.ch
www.ngsh.ch und
www.sternwarte-schaffhausen.ch

Autor



Ariel Bergamini (geb. 1966), aufgewachsen und wohnhaft in Schaffhausen, hat sein Biologiestudium an der Universität Zürich 2001 mit einer Dissertation über Moose und Umweltbeziehungen in Kalkflachmooren abgeschlossen. Anschließend arbeitete er als Bryologe in einem Ökobüro. Seit 2003 ist er an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) tätig, wo er sich mit Monitoring und Naturschutzbiologie auseinandersetzt. Das Interesse an Moosen erwachte nach einem Mooskurs an der Universität Zürich.

Kontakt: Dr. Ariel Bergamini, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf, ariel.bergamini@wsl.ch.